



Bedienungsanleitung

AD15VT

AD30VT

AD50VT

Inhalt

Einleitung	1
Willkommen an Bord!	1
Funktionen.....	1
Signalweg	1
Die Valve Reactor-Technologie.....	2
Blitzstart	3
Vorbereitung	3
Anhören der Werks-Sounds	3
Anwählen eines Speichers	4
Programmieren eigener Sounds	4
Gitarristenführung entlang der Bedienoberfläche	5
A. Bedienoberfläche	5
B. Rückseite	8
Über die drei Modi	10
Preset-Modus (Anwahl eines Werks-Sounds).....	10
Speicherwahlmodus (Anwahl eines eigenen Sounds)	10
Manual-Modus.....	11
Programmieren und Speichern eigener Sounds	12
Programmieren eigener Sounds	12
Einstellen der Rauschunterdrückung:	13
Speichern der Einstellungen	14
Kontrolle der gespeicherten Einstellungen (Originalwerte)	14
Wiederherstellen der Werksvorgaben	15
Arbeiten mit dem Doppelfußschalter VFS2	16
Verstärkermodelle und Effekte	17
Verstärkermodelle	17
Effekte	23
Fehlersuche	27
Technische Daten	29
Spickzettel für Gitarristen	30

Einleitung

WILLKOMMEN AN BORD!

Danke für deine Entscheidung zu einem AD15VT, AD30VT oder AD50VT Valvetronix-Verstärker von VOX. Um über Jahre hinweg Freude an deinem neuen Amp zu haben und ihn richtig zu bedienen, musst du dir diese Bedienungsanleitung vollständig durchlesen und an einem Ort aufbewahren, wo man sie bei Bedarf auch wieder findet.

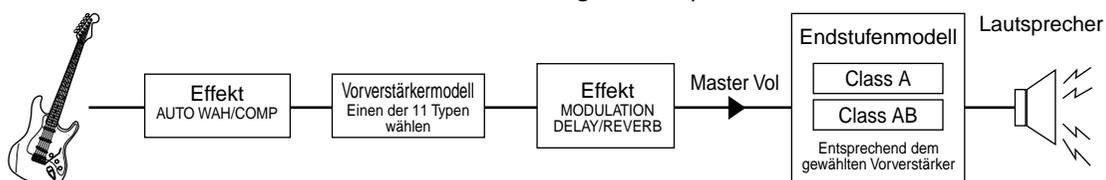
FUNKTIONEN

- Der AD15VT, AD30VT und AD50VT verwenden die Valve Reactor-Technologie und enthalten eine Endstufenschaltung mit 12AX7 (ECC83) Doppeltriodenröhre, die man normalerweise in Vorverstärkern antrifft. Sie sorgt hier aber genau für den Sound und das „Feeling“ eines waschechten Röhrenverstärkers.
- Die 11 Verstärkermodelle beruhen auf einer ganz gewieften Modeling-Technologie. Sie decken alles ab, was sich zwischen „klassischen“ Vintage-Verstärkern und besonders edlen Verstärkern neuerer Bauart befindet. Fast noch schöner ist, dass man sie bequem aufrufen kann, indem man einfach an einem Regler dreht.
- Außerdem gibt es 11 hochwertige Effekte, darunter 7 Multi-Effekte, die jeweils zwei Sounds gleichzeitig „machen“. Selbstverständlich ist auch eine Rauschunterdrückung an Bord.
- Deine eigenen Verstärker- und Effekteinstellungen können intern gespeichert werden. Dafür stehen zwei „Kanalspeicher“ („CH1“ und „CH2“) zur Verfügung. Die kann man entweder im Bedienfeld oder mit einem optionalen VFS2 Fußschalter anwählen (Speicherwahlmodus). Außerdem gibt es für jedes Verstärkermodell einen Preset-Speicher (Preset-Modus).
- Im „Manual“-Modus schließlich entspricht der Sound jederzeit den physischen Einstellungen der Regler.
- Mit einem optionalen VFS2 Doppelfußschalter kann man Speicher anwählen und die Effekte ein-/ausschalten.
- Mit dem POWER LEVEL-Regler kann man die Watt-Leistung der Endstufe regeln (der AD15VT bietet diesen Regler nicht). Das hat den Vorteil, dass man den MASTER-Lautstärkereger auch weiterhin voll aufdrehen kann, ohne gleich die Nachbarschaft in Aufruhr zu versetzen: Der Sound steht nach wie vor wie eine Eins, ist aber eben entsprechend leiser.
- An den Boxenausgang (nur beim AD50VT) kannst du eine beliebige 8Ω-Box anschließen.

SIGNALWEG

Das Gitarrensinal wird von folgenden Sektionen bearbeitet.

(Wenn du Fragen zum Aufbau hast, werden sie im Kapitel „Gitarristenführung entlang der Bedienoberfläche“ wahrscheinlich definitiv ausgeräumt.)



DIE VALVE REACTOR-TECHNOLOGIE

DIE POWER (DER VERSTÄRKER) UND DER RUHM!

Die Valve Reactor-Technologie kam erstmals in den VOX Valvetronix-Amps AD60VT & AD120VT zum Einsatz.

Da herkömmliche Modeling-Effekte für Studioanwendungen keinen Lautsprecher enthalten, bieten sie in der Regel weder eine Endstufe, noch einen Ausgangswandler. Im Grunde sind es also nur Vorverstärker.

Ein amtlicher Röhren-Sound beruht aber nicht nur auf dem Vorverstärker. Vielmehr hat auch die Endstufe noch einen gewaltigen Einfluss auf den Sound. Die Impedanz wackelt in einer Tour hin und her, da es ja die Lautsprecher auf Trab zu halten gilt. Da wir keine halben Sachen machen, haben wir dem AD15VT, AD30VT & AD50VT eine Niederspannungsröhre im Endstufenbereich spendiert, einen virtuellen Ausgangswandler hinzugefügt (Patent ist beantragt) und noch einen Boxensimulanten drangehängt, der die Impedanzschwankungen einer echten Box erzeugt. Die Ausgangsleistung der Endstufe im AD15VT, AD30VT & AD50VT mag zwar weitaus geringer sein, jedoch verhält sich der Amp ansonsten genau wie ein Vollröhren-Verstärker.

Während große Teile der Klangerzeugung und -gestaltung in diesem Gerät tatsächlich auf der digitalen Ebene entstehen, ist die Valve Reactor-Endstufe 100% analog. Und genau weil dein Gitarrensinal am Ende seiner Reise durch diesen Amp wieder analoge Gefilde aufsucht, entstehen exakt das „Feeling“ und der Sound der Amps, die für unsere Modelle Pate gestanden haben.

Die Valve Reactor-Endstufe ist in jeder Hinsicht ein echter Röhren-Amp im Push/Pull-Verfahren, aber eben winzig klein. Sie enthält eine 12AX7 Röhre (ECC83, eine Doppeltrioden-Variante, d.h. „zwei Röhren in einer“) sowie einen Ausgangswandler — wie ein „echter“ Röhrenverstärker.

Die Ausgabe der Valve Reactor-Endstufe „liest“ in gewisser Weise die fortwährend im Wandel begriffene Impedanzkurve der Boxensimulation und meldet dem virtuellen Ausgangswandler die Messergebnisse. Bei echten Röhren-Amps ist das nicht anders. Das Verhalten einer Röhrenschaltung richtet sich fortwährend nach der Last der Lautsprecher — und das ist hier auch der Fall.

Außer der Röhrencharakteristik, die dieser Amp dank eines cleveren Endstufen-Designs enthält, werden für alle modellierten Verstärker auch mehrere „Schaltungseigenheiten“ von Röhrenendstufen nachempfunden. Zu diesen „Eigenheiten“ gehören: Class A- oder Class AB-Funktionsweise, Presence- und Resonance-Schaltung (Bassbereich) nebst Reglern (beide befinden sich bei bestimmten Röhren-Amps in der negativen Rückkopplungsschleife) und Leistungsanhebung. Die Möglichkeit, solche wichtigen Eigenschaften nachzuempfinden sorgt dafür, dass unsere Modelle eine Sound-Authentizität aufweisen, die andere Digital Modeling-Verfahren mit ihren „jetzt-ha'm-wa's-bald“-Lösungen bisher erfolgreich und konsequent verfehlt haben. Und nur damit wir uns richtig verstehen: Diese in den USA patentierte Technologie gibt es nur bei VOX Valvetronix.

Blitzstart

Wenn du deinen Spieltrieb befriedigt hast, wäre es klug, dir auch einmal die übrigen Buchstaben in diesem Heft zu Gemüte zu führen. Sie wurden nämlich von einem Gitarristen verbrochen und enthalten demnach wertvolle Tipps, die man sich nicht entgehen lassen sollte. Es lohnt sich wirklich, versprochen. Aber was soll das Geschwafel, wir wollten doch „blitzstarten“... viel Spaß! Ich warte solange, bis du deinen Amp ausgiebig erkundet hast...

TIPP: Wenn du nicht genau weißt, wo sich ein im „Blitzstart“-Kapitel erwähntes Bedienelement befindet, kannst du dich unter „Geführte Besichtigung“ (Seite 5) schlau machen.

VORBEREITUNG

1. **Stelle den MASTER-Regler des Verstärkers auf den Mindestwert.**
2. **Schließe das eine Ende des Netzkabels an die Strombuchse auf der Rückseite des Verstärkers und das andere Ende an eine geeignete Steckdose an.**
3. **Verbinde die Gitarre mit der INPUT-Buchse im Bedienfeld.**
4. **Drücke den POWER-Schalter.**
5. **Stelle mit dem MASTER-Regler die gewünschte Lautstärke ein.**

TIPP: Mit dem POWER LEVEL-Regler auf der Rückseite kann die Leistung der Endstufe eingestellt werden. Somit kann man alle glorreichen Zerr-Sounds selbst bei Schlafzimerpegel verwenden! (Der AD15VT besitzt diesen Regler nicht.)

ACHTUNG: Unmittelbar nach dem Einschalten dauert es eine Weile, bis man etwas hört. Die Röhren müssen sich nämlich erstmal warm laufen. Das ist übrigens keine Fehlfunktion, sondern gehorcht ganz einfach den physikalischen Gesetzen eines Röhrenverstärkers.

ANHÖREN DER WERKS-SOUNDS

1. **Drücke den PRESET-Taster im Bedienfeld.**
Die PRESET-Diode leuchtet (um dir klarzumachen, dass du dich nun im Preset-Modus befindest).
2. **Wähle mit dem AMP-Regler ein Verstärkermodell.**
Für jedes Verstärkermodell wurde ein „Preset“ vorbereitet, das sofort den typischen Sound des modellierten Originals einstellt. GAIN, VOLUME, TREBLE, MIDDLE, BASS sowie die Effektparameter bekommen also automatisch die „richtigen“ Werte. Wenn du dir das Modell ohne Effekte anhören möchtest, musst du den BYPASS-Taster aktivieren, um die Effekte auszuschalten.

ANWÄHLEN EINES SPEICHERS

1. **Drücke den CH-Taster im Bedienfeld.**
Die CH1- oder CH2-Diode leuchtet nun und die jenem Speicher zugeordneten Einstellungen werden geladen.
2. **Bei wiederholtem Drücken des CH-Tasters werden abwechselnd CH1 und CH2 gewählt.**

TIPP: Diese beiden Speicher sind für deine eigenen Sound-Einstellungen gedacht. Siehe dazu „Speichern der Einstellungen“ (Seite 14).

PROGRAMMIEREN EIGENER SOUNDS

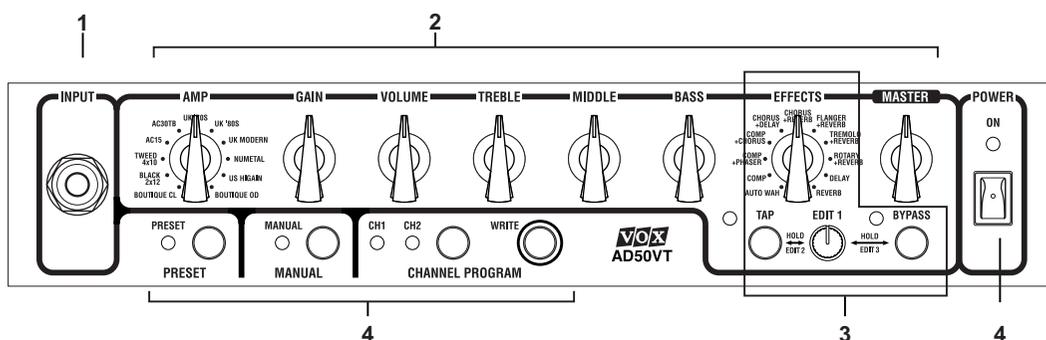
1. **Drücke den MANUAL-Taster im Bedienfeld.**
Die MANUAL-Diode leuchtet (weil du dich nun im Manual-Modus befindest).

TIPP: Man kann die Sounds auch im Preset- und Speicherwahlmodus verbiegen. Allerdings ist die Handhabung im Manual-Modus etwas verständlicher, da die Positionen der Regler jederzeit den momentan eingestellten Werten entsprechen. (Der EDIT 1-Regler stellt in dieser Hinsicht jedoch eine Ausnahme dar.) Man sieht demnach, was man hört... und umgekehrt!
2. **Wähle mit dem AMP-Wahlschalter ein Modell und stelle die Regler GAIN, VOLUME, TREBLE, MIDDLE und BASS wunschgemäß ein.**
3. **Um einen anderen Effekt zu wählen, musst du am EFFECTS-Regler drehen und dann mit dem EDIT 1-Regler den Effektanteil einstellen. Für Modulationseffekte wie CHORUS und TREMOLO bzw. für den DELAY/REVERB-Effekt kann man die Modulationsgeschwindigkeit bzw. die Verzögerungszeit/Halldauer durch wiederholtes Drücken des TAP-Tasters einstellen. Einfacher geht es doch nun wirklich nicht!**
Wenn du keine Effekte brauchst, musst du den BYPASS-Taster drücken. Es gibt noch weitere Effektparameter, die man editieren kann. Wie man das macht, erfährst du weiter hinten in dieser Bedienungsanleitung.
4. **Wenn dich der Sound dann richtig umhaut, musst du ihn sofort speichern. Siehe „Speichern der Einstellungen“ (Seite 14).**

Gitarristenführung entlang der Bedienoberfläche

In diesem Kapitel wollen wir uns die Bedienelemente deines Valvetronix-Verstärkers einmal aus nächster Nähe anschauen.

A. Bedienoberfläche



1. EINGANGSSEKTION

Hier musst du deine Gitarre anschließen.

2. AMP-SEKTION

Hier kannst du an deinem Sound basteln.

AMP-Regler

Hiermit wählst du eines der verfügbaren Verstärkermodelle. In der Einleitung klang bereits an, dass jedes Modell das Vorverstärkerverhalten (inklusive Pegelanhebung), die Charakteristik der Endstufe (Class a oder AB), die negative Rückkopplungsschleife (sofern vorhanden), die Ansprache und die Anordnung der Klangregler im Signalweg nachempfinden. Auch die besonders wichtige Endstufe wird also dem modellierten Original entsprechend konfiguriert. Unter den 11 angebotenen Modellen findet man außer dem legendären VOX AC30TBX auch andere „klassische“ Sounds. Siehe auch „Verstärkermodelle und Effekte“ (Seite 17). Im Preset-Modus (d.h. wenn die PRESET-Diode leuchtet) kann man Einstellungen (darunter auch Effekte) laden, die das gewählte Modell auf den Punkt bringen.

GAIN

Hiermit regelst du die Pegelanhebung des Vorverstärkers. Je größer der Wert, desto stärker verzerrt der Sound.

VOLUME

Bestimmt die Lautstärke.

TREBLE, MIDDLE und BASS

Dieses Trio vertritt die Klangregelung, mit der man mehr oder weniger Bass, Mitten und Höhen einstellen kann. Wie du wahrscheinlich erwartest (und wohl auch hoffst), richtet sich das genaue Verhalten dieser Regler nach dem momentan aktiven Amp-Modell. Weitere Infos hierzu findest du unter „Verstärkermodelle und Effekte“ (Seite 17).

ACHTUNG: Wie bei den Originalen hört man bei extrem niedrigen Einstellungen der Klangregler (ganz links) fast nichts mehr.

ACHTUNG: Nicht alle von uns modellierten Verstärker besaßen drei Klangregler (Treble, Middle und Bass) ausgestattet. Solche „überflüssigen“ Regler sind aber ebenfalls belegt. Mithin sind bestimmte unserer Modelle vielseitiger als die Originale. Weitere Infos hierzu findest du unter „Verstärkermodelle und Effekte“ (Seite 17)

MASTER

Hiermit regelst du den Pegel des Signals, das vom Vorverstärker zur Valve Reactor-Schaltung übertragen wird. So bestimmst du, wie stark der Valve Reactor zu zerrern beginnt.

ACHTUNG: Die Einstellung des MASTER-Reglers wird NICHT gespeichert.

ACHTUNG: Auch der GAIN-Regler hat ein ernsthaftes Zerrwörtchen mitzureden. Bei bestimmten Einstellungen hingegen kommt es nur zu einer sehr leichten Verzerrung.

3. EFFEKTSEKTION

Hier kannst du die Effekte sowie die Rauschunterdrückung einstellen. Alles Weitere zu den Effekten findest du unter „Verstärkermodelle und Effekte“ (Seite 17).

EFFECTS

Hiermit kann der gewünschte Effekttyp gewählt werden. Mit dem TAP-Taster, EDIT 1-Regler und BYPASS-Taster kannst du die Effektparameter einstellen. Bei Anwahl eines anderen Effekttyps werden die Effektparameter auf die Vorgaben zurückgestellt. Außerdem wird BYPASS (Umgehung) deaktiviert.

EDIT 1

Hiermit können die Parameter des gewählten Effekts editiert werden. Im Zusammenspiel mit dem TAP- und BYPASS-Taster (siehe unten) hat man mit diesem Regler Zugriff auf drei Parameter. (Die BYPASS-Diode darf aber nicht leuchten.)

- Drehen an EDIT 1, ohne einen Taster zu drücken (EDIT 1)

- TAP gedrückt halten und an EDIT 1 drehen (EDIT 2)
- BYPASS gedrückt halten und an EDIT 1 drehen (EDIT 3)

Wenn die BYPASS-Diode leuchtet (was bedeutet, dass der Effekt umgangen wird), kannst du die Empfindlichkeit der Rauschunterdrückung einstellen, indem du den TAP-Taster gedrückt hältst, während du an EDIT 1 schraubst.

ACHTUNG: Solange die BYPASS-Diode leuchtet, können die Effektparameter nicht editiert werden.

TAP (EDIT 2) und Diode

Mit diesem Taster kann die Modulationsgeschwindigkeit (für Effekte wie CHORUS und FLANGER), die Verzögerungszeit eines Delays oder die REVERB-Dauer eingestellt werden. Man braucht ihn nur wiederholt im gewünschten Tempo zu betätigen.

Die Blinkgeschwindigkeit der Diode verweist auf die momentan verwendete Geschwindigkeit.

TIPP: Um dafür zu sorgen, dass die Effekte im Song-Tempo pulsieren, musst du den TAP-Taster wiederholt im richtigen Takt drücken.

TIPP: Übrigens kann man die Geschwindigkeit oder Zeit auch einstellen, indem man den TAP-Taster gedrückt hält, während man am EDIT 1-Regler dreht. (Das nennen wir den EDIT 2-Modus)

ACHTUNG: Solange die BYPASS-Diode leuchtet, kann TAP nicht zum Einstellen des Tempos verwendet werden. (Die TAP-Diode leuchtet nicht.)

BYPASS (EDIT 3) und Diode

Wenn du keinen Effekt brauchst, musst du diesen Taster drücken. Dann wird der gewählte Effekt umgangen. Wenn die Umgehung aktiv ist, leuchtet die Diode dieses Tasters.

ACHTUNG: Solange die BYPASS-Diode leuchtet, können die Effektparameter nicht editiert werden.

TIPP: Wenn die Umgehung aktiv ist, kann man die Empfindlichkeit der Rauschunterdrückung einstellen, indem man den TAP-Taster gedrückt hält, während man am EDIT 1-Regler dreht.

TIPP: Bei Anwahl eines anderen Modus' oder Speichers bzw. beim Ausschalten ändert sich die BYPASS-Einstellung nicht.

TIPP: Der BYPASS-Taster spielt auch beim Editieren der Effektparameter (EDIT 3) eine Rolle. Halte BYPASS gedrückt, während du am EDIT 1-Regler drehst. In der Tabelle auf Seite 23 findest du die einstellbaren Parameter.

4. PRESET/MANUAL/CHANNEL PROGRAM-SEKTION

PRESET und Diode

Mit diesem Taster aktivierst du den Preset-Modus deines Valvetronix. Das bedeutet, dass bei Anwahl eines Verstärkermodells mit dem AMP-Regler auch sofort die für jenen Sound „typischen“ Einstellungen geladen werden. Wenn die PRESET-Diode leuchtet, ist der Preset-Modus aktiv!

MANUAL und Diode

Mit diesem Taster aktivierst du den Manual-Modus deines Valvetronix. In dem Fall entspricht der Sound jederzeit den Einstellungen der Regler (mit Ausnahme von EDIT 1). Im Manual-Modus verhält sich der Amp also wie ein ganz normaler Gitarrenverstärker. Wenn die MANUAL-Diode leuchtet, ist der Manual-Modus aktiv!

CH SELECT (Speicherwahl), CH1/CH2-Dioden

Mit diesem Taster kannst du abwechselnd den einen und den anderen Speicher wählen. Die CH-Diode des aktiven Speichers leuchtet. Im Preset- und Manual-Modus leuchten die Dioden CH1 und CH2 nie. Um einen eigenen Speicher zu wählen, musst du den CH SELECT-Taster drücken, um in den Speicherwahlmodus zu wechseln. Dann wird erst der zuletzt gewählte CH-Speicher (1 oder 2) geladen.

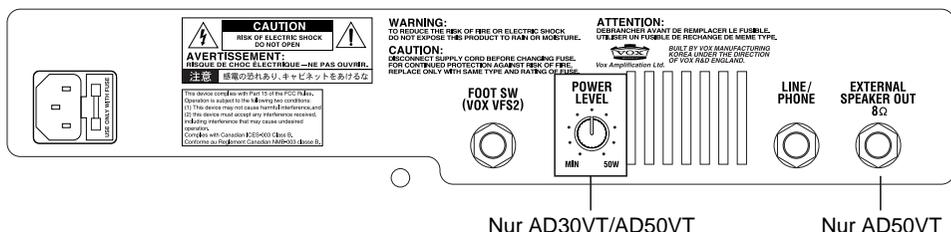
WRITE-Taster

Mit diesem Taster kannst du deine Einstellungen in Speicher CH1 oder CH2 sichern. Siehe „Speichern der Einstellungen“ (Seite 14).

5. POWER-SCHALTER

Wenn der Amp eingeschaltet ist, leuchtet die Diode über diesem Schalter.

B. Rückseite



Netzkabelbuchse

Schließe hier das beiliegende Netzkabel an.

FOOT SW

Hier kann ein optionaler VFS2 Doppelfußschalter angeschlossen werden. Damit kann man Speicher anwählen und die Effekte ein-/ausschalten.

POWER LEVEL

Hiermit kann die Ausgangsleistung des Verstärkers eingestellt werden.

AD30VT: weniger als 0.1W – 30W **AD50VT:** weniger als 0.15W – 50W

ACHTUNG: Der AD15VT besitzt diesen Regler nicht.

ACHTUNG: Die Einstellung dieses Reglers wird nicht gespeichert.

Hiermit bestimmst du, wie laut der Amp schlussendlich ist. Das ändert aber nichts am fetten, warmen Sound, den man durch die Übersteuerung der Valvetronix-Endstufe erzielt (wie das bei Röhrenverstärkern eben so üblich ist). Damit ist sicher gestellt, dass du auch im Schlafzimmer zünftig braten kannst, ohne gleich die Nachbarschaft auf die Palme zu bringen.

LINE/PHONE

Diese Buchse kann direkt mit dem Eingang eines Mischpults, Recorders usw. verbunden werden. Außerdem kann man hier einen Kopfhörer anschließen. Das hier anliegende Signal wird vor der Valve Reactor-Endstufe abgezweigt und vom Boxenmodell „gefärbt“.

ACHTUNG: Wenn du hier einen Kopfhörer anschließt, wird der interne Lautsprecher ausgeschaltet.

EXTERNAL SPEAKER OUT-Buchse

Hier kann eine externe Box angeschlossen werden.

ACHTUNG: Wenn du eine externe Box anschließt, wird der interne Lautsprecher stummgeschaltet.

ACHTUNG: Beim AD15VT und AD30VT fehlt dieser Anschluss.

Wichtig: Das System funktioniert nur, wenn du die folgenden Punkte beachtest.

- a) Du darfst nur Boxen mit einer Impedanz von 8Ω anschließen.
- b) Die externe Box muss eine Kapazität von mindestens 50W haben. Boxen, die diese Anforderungen nicht erfüllen, lösen sich sehr schnell in Luft auf – also nix gut!
- c) Für die Verbindung der Box benötigst du ein Lautsprecherkabel. Geschirmte, d.h. Gitarrenkabel eignen sich hierfür denkbar schlecht.
- d) Schalte den Verstärker vor Anschließen der Box aus. Wenn du das nicht tust, überlebt der Amp den Anschlussversuch eventuell nicht.

Über die drei Modi

Der AD15VT/AD30VT/AD50VT enthält 11 Werks-Sounds, die wir „Presets“ nennen. Jene Speicher kann man wählen, indem man zuerst den PRESET-Taster aktiviert und dann am AMP-Regler dreht.

Zusätzlich stehen zwei Speicher („Channels“) zur Verfügung, in denen du deine eigenen Sounds speichern kannst. Diese Speicher lassen sich mit dem CH-Taster oder dem optionalen VFS2-Fußschalter aufrufen.

PRESET-MODUS (ANWAHL EINES WERKS-SOUNDS)

Im Preset-Modus kannst du mit dem AMP-Regler außer einem Verstärkermodell auch sofort die für jenen Sound „typischen“ Einstellungen laden. Mithin ändern sich die Werte für GAIN, VOLUME, TREBLE, MIDDLE, BASS und die Effektparameter.

ANWAHL DES PRESET-MODUS'

Solange die PRESET-Diode nicht leuchtet, ist der Preset-Modus aus. Drücke also den PRESET-Taster, damit die PRESET-Diode leuchtet.

ACHTUNG: Wenn die CH1- oder CH2-Diode blinkt (d.h. wenn du gerade neue Einstellungen speicherst), leuchtet die PRESET-Diode beim ersten Drücken des PRESET-Tasters nicht. Drücke den PRESET-Taster dann noch einmal.

ANWAHL EINES WERKS-SOUNDS

Sorge dafür, dass die PRESET-Diode leuchtet und drehe am AMP-Regler, um den Speicher aufzurufen, der dem gewählten Verstärkermodell zugeordnet ist. (Die Positionen der Regler und des EFFECTS-Reglers entsprechen nun nicht mehr den verwendeten Einstellungen.)

TIPP: Wenn du den Effekt nicht brauchst, musst du den BYPASS-Taster drücken. Wenn die BYPASS-Diode leuchtet, wird der Effekt umgangen. Drücke den BYPASS-Taster noch einmal, um die Effektbearbeitung wieder zu aktivieren. Bei Anwahl eines anderen Modus' oder Speichers bzw. beim Ausschalten merkt sich der AD15VT, AD30VT & AD50VT die BYPASS-Einstellung.

SPEICHERWAHLMODUS (ANWAHL EINES EIGENEN SOUNDS)

Im Speicherwahlmodus kannst du den CH-Taster drücken, um die Einstellungen eines der beiden Speicher (CH1 und CH2) zu laden. Dann ändern sich die Amp- und die Effektparameter.

AUFRUFEN DES SPEICHERWAHLMODUS'

Wenn weder die CH1-, noch die CH2-Diode leuchtet, ist der Speicherwahlmodus nicht aktiv. Drücke den CH-Taster. Nun leuchtet entweder die CH1- oder die CH2-Diode, was also bedeutet, dass der Speicherwahlmodus aktiv ist.

ACHTUNG: Wenn die CH1- oder CH2-Diode blinkt (d.h. wenn du gerade neue Einstellungen speicherst), ändert sich der Speicher beim ersten Drücken des CH-Tasters nicht. Drücke dann den TAP-Taster, damit das Blinken ein Ende hat.

SPEICHERANWAHL

Wenn die CH1- oder CH2-Diode leuchtet, kannst du den CH-Taster drücken. Bei jedem Drücken des Tasters werden die Einstellungen des jeweils anderen Kanals geladen. (Die Positionen der Regler im Bedienfeld entsprechen nun nicht mehr den verwendeten Einstellungen.)

TIPP: Wenn du einen optionalen VFS2 Doppelfußschalter an die Buchse auf der Rückseite anschließt, kannst du damit die Speicher aufrufen. Siehe auch „Arbeiten mit dem Doppelfußschalter VSF2“ (Seite 16).

TIPP: Wenn du den Effekt nicht brauchst, musst du den BYPASS-Taster drücken. Solange die BYPASS-Diode leuchtet, wird der Effekt umgangen. Um den Effekt wieder zu hören, musst du den BYPASS-Taster drücken (die Diode erlischt). Bei Anwahl eines anderen Modus' oder Speichers bzw. beim Ausschalten merkt sich der AD15VT, AD30VT & AD50VT die BYPASS-Einstellung.

MANUAL-MODUS

Wenn sich der AD15VT, AD30VT oder AD50VT im Manual-Modus befindet, verhält er sich genau wie ein nicht programmierbarer Verstärker. Dann entsprechen die Positionen aller Regler (bis auf EDIT 1) jederzeit den momentan eingestellten Werten.

ANWAHL DES MANUAL-MODUS'

Solange die MANUAL-Diode nicht leuchtet, ist der Manual-Modus aus. Drücke den MANUAL-Taster (Diode leuchtet), um den MANUAL-Modus zu aktivieren.

ACHTUNG: Wenn die CH1- oder CH2-Diode blinkt (d.h. wenn du gerade neue Einstellungen speicherst), leuchtet die MANUAL-Diode beim ersten Drücken des MANUAL-Tasters nicht. Drücke den MANUAL-Taster dann noch einmal.

ACHTUNG: Wenn du im Manual-Modus Einstellungen änderst, die keinem eigenen Regler zugeordnet sind (z.B. die Effektparameter oder Rauschunterdrückung), werden sie bei Verlassen des Manual-Modus' gepuffert und beim nächsten Aufrufen des Manual-Modus' wieder geladen. Wenn sich der EFFECTS-Regler zu dem Zeitpunkt jedoch in einer anderen Position befindet als bei Verlassen des Manual-Modus', werden die Vorgaben des tatsächlich verwendeten Effekts geladen.

TIPP: Wenn du den Effekt nicht brauchst, musst du den BYPASS-Taster drücken. Solange die BYPASS-Diode leuchtet, wird der Effekt umgangen. Um den Effekt wieder zu hören, musst du den BYPASS-Taster drücken (die Diode erlischt). Bei Anwahl eines anderen Modus' oder Speichers bzw. beim Ausschalten merkt sich der AD15VT, AD30VT & AD50VT die BYPASS-Einstellung.

Programmieren und Speichern eigener Sounds

Eigene Sounds kann man auf zwei Arten programmieren: Indem man ein Preset-Programm abwandelt, das dem gewünschten Sound schon sehr nahe kommt oder indem man alles von Grund auf selbst programmiert.

PROGRAMMIEREN EIGENER SOUNDS

Hier wollen wir alles selbst einstellen.

1. **Wähle ein beliebiges Preset-Programm, einen der beiden Speicher oder den Manual-Modus.**

TIPP: Da wir sowieso alles selbst programmieren, spielt es keine Rolle, welche Einstellungen du hier wählst.

2. **Drücke den BYPASS-Taster, um die Effekturnterdrückung zu aktivieren. (Die BYPASS-Diode leuchtet.) Es ist sowieso klüger, den Effekt erst zu aktivieren, wenn alle anderen Einstellungen „stehen“.**

3. **Wähle mit dem AMP-Regler das gewünschte Verstärkermodell.**

TIPP: Weitere Infos zu den Verstärkertypen findest du unter „Verstärkermodelle und Effekte“ (Seite 17).

4. **Stelle die Regler GAIN, VOLUME, TREBLE, MIDDLE und BASS dem gewünschten Sound entsprechend ein.**

5. **Halte den TAP-Taster gedrückt und drehe am EDIT 1-Regler, um die Rauschunterdrückung einzustellen. Diese Einstellung gehört zu den speicherbaren Parametern. Siehe auch „Einstellen der Rauschunterdrückung“ (Seite 13).**

TIPP: Stelle die Empfindlichkeit der Rauschunterdrückung so ein, dass kein Rauschen hörbar ist, wenn du nicht auf der Gitarre spielst.

6. **Wenn du einen Effekt verwenden möchtest, musst du nun den BYPASS-Taster deaktivieren (die BYPASS-Diode erlischt).**

7. **Wähle einen Effekt und stelle seine Parameter wunschgemäß ein. Wenn du z.B. einen Delay-Effekt (Echo) benötigst, musst du den EFFECT-Regler auf „DELAY“ stellen. Befindet sich der Regler bereits in der „DELAY“-Position, ist es klüger, kurz einen anderen Effekt und danach wieder „DELAY“ zu wählen. Stelle mit dem TAP-Taster die Verzögerungszeit und mit dem EDIT 1-Regler den Delay-Pegel (im Verhältnis zum Originalsignal) ein.**

- DELAY TIME:** Drücke den TAP-Taster mindestens zwei Mal (im gewünschten Tempo) oder halte TAP gedrückt, während du die Einstellung des EDIT 1-Regler änderst.
- DELAY LEVEL:** Drehe am EDIT 1-Regler, ohne einen Taster zu drücken.
- DELAY FEEDBACK:** Halte den BYPASS-Taster gedrückt, während du am EDIT 1-Regler drehst.

TIPP: Weitere Infos über die Effekte findest du unter „Verstärkermodelle und Effekte“ (Seite 17).

8. Sobald dir der Sound gefällt, musst du ihn speichern.

ACHTUNG: Klangverbiegungen im Preset- oder Speicherwahlmodus werden gelöscht, wenn du einen anderen Speicher (oder den Manual-Modus) wählst bzw. das Gerät ausschaltest. Du musst sie vorher speichern.

ACHTUNG: Die BYPASS-Einstellung wird nicht mit den übrigen Parametern gespeichert.

EINSTELLEN DER RAUSCHUNTERDRÜCKUNG:

Die Empfindlichkeit der Rauschunterdrückung kann man folgendermaßen einstellen.

TIPP: Für Verstärkermodelle, die den Pegel ziemlich stark anheben, wie „NUMETAL“ oder „US HIGAIN“ solltest du die Rauschunterdrückung aktivieren, weil ein höherer Pegel auch mehr Rauschen zur Folge hat!

ACHTUNG: Die Einstellung der Rauschunterdrückung wird gemeinsam mit den übrigen Einstellungen gespeichert. Klangverbiegungen im Preset- oder Speicherwahlmodus werden gelöscht, wenn du einen anderen Speicher (oder den Manual-Modus) wählst bzw. das Gerät ausschaltest.

1. **Drücke den BYPASS-Taster, damit die BYPASS-Diode leuchtet.**
2. **Halte den TAP-Taster gedrückt und drehe am EDIT 1-Regler, um die Rauschunterdrückung einzustellen. Je weiter du den Regler nach rechts drehst, desto schneller wird die Rauschunterdrückung aktiviert. Wenn du ihn ganz nach links drehst, springt die Rauschunterdrückung nicht mehr an (folglich rauscht es auch stärker).**

ACHTUNG: Bei bestimmten Gitarren kann es passieren, dass lang gehaltene Noten zu früh ausgeblendet werden. Dann muss die Empfindlichkeit etwas verringert werden.

3. **Wenn du auch Effekte brauchst, musst du den BYPASS-Taster deaktivieren (die BYPASS-Diode erlischt).**

SPEICHERN DER EINSTELLUNGEN

Sobald dir der Sound gefällt, musst du ihn speichern.

1. **Drücke den WRITE-Taster. Die CH1- oder CH2-Diode blinkt.**
2. **Drücke den CH-Taster, um den Speicher zu wählen, in dem die Einstellungen gesichert werden sollen. Die Einstellungen werden in dem Speicher gesichert, dessen Diode gerade blinkt.**

TIPP: Wenn du jetzt beschließt, die Einstellungen doch nicht zu speichern, kannst du den TAP-Taster drücken, um den Speichervorgang abzubrechen. Die Diode hört auf zu blinken und der zuvor gewählte Modus wird aktiviert.

3. **Drücke den WRITE-Taster noch einmal. Die Einstellungen werden im gewählten Speicher gesichert. Dessen Diode hört auf zu blinken und leuchtet konstant.**

ACHTUNG: Beim Speichern werden die Einstellungen des gewählten Zielspeichers überschrieben. Der Sound des in Schritt 2 gewählten Speichers wird also durch die neuen Einstellungen ersetzt.

ACHTUNG: Die BYPASS-Einstellung wird nicht mit den übrigen Parametern gespeichert.

ACHTUNG: Etwaige Klangverbiegungen im Preset- oder Speicherwahlmodus werden gelöscht, wenn du einen anderen Speicher (oder den Manual-Modus) wählst bzw. das Gerät ausschaltest.

KONTROLLE DER GESPEICHERTEN EINSTELLUNGEN (ORIGINALWERTE)

Um zu erfahren, wie die Parameter eines Preset- oder CH-Speichers eingestellt sind, musst du die Funktion des Original-Wertes verwenden.

Wenn du an einem Regler drehst, blinkt die PRESET-Diode, sobald du wieder den gespeicherten Wert (den „Originalwert“) wählst, sofern du dich zu dem Zeitpunkt im Preset-Modus befindest. Im Speicherwahlmodus blinkt hingegen die Diode des gewählten Speichers.

TIPP: Wenn dir ein Sound besonders gut gefällt, könntest du mit diesem Originalwert-Verfahren ermitteln, wie die einzelnen Parameter eingestellt sind!

ACHTUNG: Die Einstellungen des MASTER- (Bedienfeld) und POWER LEVEL-Reglers (Rückseite) werden nicht gespeichert. Folglich ist das Originalwert-Verfahren für diese Parameter auch nicht belegt. Im Manual-Modus kann man die Originalwerte nicht ermitteln, weil es sie ja gar nicht gibt.

WIEDERHERSTELLEN DER WERKSVORGABEN

Um wieder die Werksvorgaben zu laden, musst du folgendermaßen vorgehen.

ACHTUNG: Beim Laden der Werkseinstellungen werden deine Sounds in den CH-Speicher wieder gelöscht.

ACHTUNG: Auch die Effekt- und Rauschunterdrückungsparameter sowie die Einstellungen des Manual-Modus' werden gelöscht.

1. Schalte das Gerät aus.

2. Halte den CH- und WRITE-Taster gedrückt, während du das Gerät wieder einschaltest. Sobald die CH1- und CH2-Diode anfangen zu blinken, kannst du diese beiden Taster wieder freigeben.

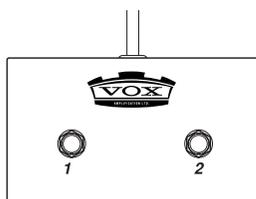
TIPP: Dieser Vorgang kann jetzt noch durch Drücken des TAP-Tasters abgebrochen werden.

3. Drücke den WRITE-Taster, damit die CH1- und CH2-Diode konstant leuchten. Die Initialisierung dauert ein paar Sekunden. Danach wechselt der Amp in den Preset-Modus.

ACHTUNG: Schalte das Gerät niemals aus, solange die Initialisierung noch läuft.

Arbeiten mit dem Doppelfußschalter VFS2

Mit einem optionalen VFS2 Doppelfußschalter, den du an die FOOT SW-Buchse auf der Rückseite anschließt, kannst du die Speicher wählen oder die BYPASS-Funktion aktivieren und ausschalten.



Linker Fußschalter des VFS2
(Schalter 1):

Rechter Fußschalter des
VFS2 (Schalter 2):

Anwahl der Speicher

Ein-/Ausschalten der
BYPASS-Funktion oder Akti-
vieren des Manual-Modus'

SPEICHERANWAHL (SCHALTER 1)

Bei wiederholtem Drücken des linken VFS2-Fußschalters (Schalter 1) wählst du abwechselnd den CH1- und CH2-Speicher.

ACHTUNG: Schalter 1 hat die gleiche Funktion wie der CHANNEL PROGRAM-Schalter des Bedienfeldes. Wenn du also den Preset- oder Manual-Modus wählst und dann diesen Fußschalter betätigst, wird der Speicherwahlmodus aufgerufen. Außerdem kannst du den Fußschalter für die Anwahl des Zielspeichers beim Sichern deiner Einstellungen verwenden (die CH1- oder CH2-Diode blinkt dann).

EIN-/AUSSCHALTEN DER BYPASS-FUNKTION (SCHALTER 2)

Halte den BYPASS-Taster im Bedienfeld gedrückt, während du den rechten VFS2-Fußschalter (Schalter 2) betätigst. Damit ordnest du diesem Schalter die BYPASS-Funktion zu. Nun kannst du die Effekttumgehung also abwechselnd per Fuß ein- und ausschalten.

TIPP: Der Verstärker merkt sich die Funktion von Fußschalter 2. Sie bleibt sogar bei Anwahl eines anderen Modus' oder Speichers bzw. beim Ausschalten erhalten.

ANWAHL DES MANUAL-MODUS' (SCHALTER 2)

Halte den MANUAL-Taster im Bedienfeld gedrückt, während du den rechten VFS2-Fußschalter (Schalter 2) betätigst. Damit ordnest du diesem Schalter die „Manual“-Funktion zu. Bei Betätigen dieses Fußschalters wird folglich der Manual-Modus aktiviert.

TIPP: Der Verstärker merkt sich die Funktion von Fußschalter 2. Sie bleibt sogar bei Anwahl eines anderen Modus' oder Speichers bzw. beim Ausschalten erhalten.

Verstärkermodelle und Effekte

In diesem Kapitel werden die 11 Verstärkermodelle sowie die Effekte vorgestellt.

VERSTÄRKERMODELLE

Welche 11 Amps haben wir schlussendlich mit großer Sorgfalt modelliert? Ich will nicht verhehlen, dass uns die Entscheidung relativ schwer gefallen ist, weil es ja eine Fülle an gut klingenden Amps gibt. Nach zahllosen „Brainstormings“, lebhaften Diskussionen (von den persönlichen Beleidigungen ganz zu schweigen), Telefonaten mit Sound-Freaks (darunter professionelle Gitarristen, aber auch Leute mit Super-Ohren) und natürlich nach langen Hör- und Spieltests haben wir uns schließlich für die hier präsentierten 11 Modelle entschieden. Wie du gleich sehen wirst, vertreten die Modelle nicht nur alle Legenden der Amp-Geschichte, sondern decken außerdem ein immenses Spektrum ab — vom lupenreinen „Clean“-Sound bis zum stark übertrieben Bratmonstrum und allem, was dazwischen liegt.

EINSTELLUNGEN

Wie bereits in der „Gitarristenführung“ erwähnt, ist dein Valvetronix-Verstärker mit den Reglerfunktionen TREBLE, MIDDLE, BASS, GAIN, VOLUME und MASTER ausgestattet. Nicht alle modellierten Amps haben aber alle diese Regler. In solchen Fällen haben wir uns gedacht, dass es ein bisschen blöde wäre, solche Regler nicht zu belegen (denn was sollen sonst die vielen Schrauben?). Wir haben also jeweils allen fünf Reglern eine Funktion zugewiesen — ohne jedoch den Charakter oder Sound des Originals negativ zu beeinflussen. Du kannst also auch weiterhin das Sound-Spektrum jener Modelle verwenden. In bestimmten Fällen hast du dank der fünf Regler aber Zugriff auf mehr Funktionen als der betreffende Amp.

Beispiel: Wenn das modellierte Original keinen Gain-Regler besaß (wie beim AC15, AC30TB, UK '70S, BLACK 2x12 und TWEED 4x10), verhält sich der GAIN-Regler des Valvetronix wie der Volume-Regler des Originals. Aber es gibt ja drei Lautstärkeregler auf diesem Verstärker: VOLUME, GAIN und MASTER. Wie du bereits weißt, ist MASTER ein universeller Regler, mit dem man den allgemeinen Pegel des Amps einstellt. Seine Einstellung kann nicht gespeichert werden. Der VOLUME-Regler (rechts neben GAIN) fungiert im Grunde als zweiter „Master Volume“-Regler. Mit diesem Regler sorgst du dafür, dass der Pegel deiner Speicher weder zu hoch, noch zu niedrig ist. Gar nicht schlecht, wie du sicherlich zugeben wirst...

Bei Amps, die keine 3-Band-Klangregelung aufweisen, musst du die „überschüssigen“ Regler auf „12 Uhr“ stellen, um den Original-Sound zu erzielen („neutral“). Mit anderen Einstellungen stößt du dann in neue Sound-Gefilde vor, was durchaus interessant sein kann. Nachstehend findest du eine Übersicht der Amp-Modelle, deren Klangregelung etwas spärlicher ist und also nicht im Dreierpack (Treble, Middle und Bass) daherkommt:

Verstärker	Klangregelung des Originals
AC15	Bass Cut-Schalter
AC30TB	Treble- und Bass-Regler

RÖHRENGESCHWAFEL

Auf Deutsch heißen sie „Röhren“, in England „Valves“ und in den Staaten „Tubes“ — die anderen Sprachen ersparen wir dir, weil das ja nur Angeberei wäre (schaut mal, was wir alles wissen). Wichtig ist, dass die Glasfläschchen den Grundstein für unsere 11 Modelle bilden. Selbstverständlich werden wir hier und da auch erwähnen, um welche Röhren es sich beim Original handelt, weil das einen großen Einfluss auf den Sound hat.

FRAGE: Was ist der Unterschied zwischen einer ECC83- und einer 12AX7-Vorverstärkerröhre?

ANTWORT: Die Bezeichnung. Ansonsten sind sie miteinander identisch — und ihres Zeichens die beliebtesten Röhren der Amp-Fraktion. „ECC83“ ist die britische Bezeichnung, „12AX7“ (oder 7025) die amerikanische.

GENAUIGKEIT DER ENDSTUFE

Wie bereits erwähnt, hat auch die Endstufe eines hochwertigen Röhren-Amps einen großen Einfluss auf den Sound, die Ansprache und das Verhalten. Das Konzept und der Aufbau der Endstufe („Class A“ oder „Class AB“), die Leistungsröhren (EL84, EL34, 6L6, 6V6), der genaue Aufbau der negativen Rückkopplungsschleife (falls vorhanden) und die Wechselwirkung zwischen der Endstufe und dem/den Lautsprecher(n) (was die Fachleute „Dämpfung“ nennen) — diese Aspekte beeinflussen den Sound ganz entschieden. Dank der in den Staaten patentierten Valve Reactor-Technologie haben wir — und damit bist auch du gemeint — alle Sound-Aspekte voll im Griff. Beispiel: Wenn du dich für das Modell AC30TB — einem Amp mit einer „Class A“-Endstufe, Ausgangsröhren und ohne negativer Feedback-Schleife — entscheidest, wird unser Valve Reactor-Endstufenmodell auch dahingehend konfiguriert. Als zusätzliches Bonbon kann man die Ausgangsleistung (Anzahl der Watt) mit dem POWER LEVEL-Regler so einstellen, dass man die Umwelt nur wissentlich und willentlich zudröhnt. (Der AD15VT besitzt diesen Regler nicht.)

AUFGEDREHT!

Wirklich gute Röhrenverstärker haben alle die gleiche Macke — sie klingen erst wirklich super, wenn man sie voll aufdreht! Das hat übrigens nichts mit dem Scheppern des Trommelfells zu tun: Die Röhren müssen vor Wonne stöhnen, um wirklich jenen einzigartigen Sound von sich zu geben. Der extremen Authentizität der Valve Reactor-Endstufe ist es zu verdanken, dass dies auch bei deinem Combo der Fall ist. Aus diesem Grund empfehlen wir, den Amp immer so laut wie möglich zu „fahren“. Und wie bereits erwähnt, gibt es da aber einen POWER LEVEL-Regler (allerdings nicht auf dem AD15VT), mit dem man die Ausgangsleistung an die jeweiligen Gegebenheiten anpassen kann — von Schlafzimmer, über Garage, bis Gig... und allem, was dazwischen liegt. Alsdann: Worauf wartest du — anwählen, aufdrehen und loslegen!

Nun wollen wir gekonnt zur Vorstellung der gebotenen Amp-Modelle überleiten...

1. BOUTIQUE CL

Dieses Modell orientiert sich am Clean-Kanal eines besonders seltenen, teuren und geschätzten 100W-Tops mit dem Namen „Overdrive Special“. Wir haben uns mehrere 1A-Boutique-Amps zu Gemüte geführt und uns schließlich für diesen entschieden. Der Bass ist voll und rund, die Ansprache in den Mitten schnell und exakt und die Höhen sind ganz einfach brilliant. Single-Coils stehen auf so etwas. Auf Pickings und andere Tonabnehmer reagiert dieser Sound erstaunlich flexibel. Und wenn man erstmal Akkorde anschlägt, geht buchstäblich die Sonne auf.

Röhrenbestückung des Originals: 3x 12AX7 im Vorverstärker, 4x 6L6 in der Endstufe.

2. BLACK 2x12

Dieser zweikanalige „Blackface“-Schönling gilt als Standard-2x12er vieler Profis. Sein gefeierter Clean-Sound ist ausgesprochen „tight“ und etwas „näselnd“, der Bass hingegen tief, kompakt und irgendwie „klavierig“.

Und da man ja nicht immer den Saubermann markieren möchte, freust du dich bestimmt, dass dieses BLACK 2x12-Modell auch den klassischen Chicago Blues-Sound auf Lager hat — vor allem bei Einzelspul-Tonabnehmern. Wie beim Original fällt der Bass bei schwerer Verzerrung etwas in sich zusammen. Daher musst du den MIDDLE-Wert etwas erhöhen und den BASS-Wert leicht verringern. Da sich die Klangregelung des BLACK 2x12 vor dem Gain-Regler des Vorverstärkers befindet, müssen die Mitten voll hoch gefahren werden, um die Verzerrung in jenem Frequenzbereich so zuzubereiten, dass sich der singende Blues-Sound voll entfalten kann.

Röhrenbestückung des Originals: 4x 12AX7 + 2x 12AT7 (alias ECC81) im Vorverstärker, 4x 6L6 in der Endstufe.

3. TWEED 4x10

Dieser 4x10-Combo wurde 1959 vorgestellt und war eigentlich für Bassgitarren gedacht. Trotzdem bekamen Gitarristen schnell spitz, dass sich dieser butterweiche und trotzdem etwas kratzbürstige Sound auch für ihr Instrument eignete. TWEED 4x10 ist ein sehr aufmerksamer und prompt ansprechender Amp, der dein Picking sowie die Lautstärke der Gitarre in perfekte Sounds umzusetzen versteht. Wenn du den Amp also volles Rohr pusten lässt und die Lautstärke der Gitarre verringerst, erhältst du einen wunderschönen „cleanen“ und gleichzeitig vollen Klang. Dank seiner Dynamik kannst du den Verzerrungsgrad ganz einfach durch hartes oder leichtes Zupfen/Anschlagen von Akkorden steuern.

SOUND-TIPP: Wie beim Original arbeiten die Klangregler hier ausgesprochen interaktiv. Mithin beeinflussen TREBLE, MIDDLE und BASS einander gegenseitig.

Röhrenbestückung des Originals: 1x 12AY7, 1x 12AX7 im Vorverstärker, 1x GZ34 Gleichrichter, 2x 5881 in der Endstufe.

4. AC15

Dieses Modell beruht auf Kanal 2 des legendären 1962er VOX AC15. Dieser 1x12" 15W-Röhrencombo wurde 1958 vorgestellt und war seines Zeichens der erste VOX-Amp überhaupt. Weil er so kompakt war, einen Vibrato-Effekt enthielt und zudem einen mordsmäßigen Sound anbot, war er von Anfang an bei allen damals namhaften britischen Bands ein Hit.

Einer der wichtigsten Gründe für den unverwechselbaren Sound dieses Amps ist die Verwendung von EL84 Ausgangsröhren in einer „Class A“-Schaltung ohne negative Rückkopplungsschleife. Dieses Design sorgt für eine höhere Leistung und mehr Verzerrung. Letztere wird immer fetter — mit immer lauterem zweiten und dritten Obertönen, je weiter man die Lautstärke aufdreht. Dank unserer einzigartigen Valve Reactor-Technologie wird die Endstufe automatisch auf „EL84 Röhren in 'Class A'-Schaltung ohne Rückkopplung“ umgepolt, sobald du das AC15- oder AC30TB-Modell wählst.

Der AC15 besticht durch seinen schnörkellosen Aufbau. Der von uns modellierte Kanal weist beispielsweise nur drei Regler auf: Volume, Brilliance (eigentlich ein Bassfilter) und Top Cut. Bei Anwahl des AC15-Modells übernimmt der GAIN-Regler die Funktion des Volume-Reglers auf dem Original. Der BASS-Regler fungiert als „Bass Cut“ (ursprünglich „Brilliance“) mit durchgehender Einstellung statt der ursprünglichen 2-Stände-Schaltung. Da die meisten Gitarristen die Top Cut-Funktion sowieso immer an lassen, haben wir diese Funktion gar nicht erst belegt.

Und was machen die TREBLE- und MIDDLE-„Reglerzugaben“ denn so? Wenn du sie auf „12 Uhr“ stellst, beeinflussen sie den Sound nicht (d.h. das Modell klingt exakt wie das Original). Mit allen anderen Einstellungen kannst du jedoch andere Klangfarben ausprobieren.

Röhrenbestückung des Originals: 1x EF86, 3x ECC83, 1x ECC82 im Vorverstärker, 1x EZ81 Gleichrichter, 2x EL84 in der Endstufe.

5. AC30TB

Die ersten AC30er waren dem AC15 zwar sehr ähnlich, nur boten sie eine doppelt so hohe Leistung (mit vier EL84-Röhren) und einen dritten Kanal. Wie der AC15 war auch dieser Amp sofort ein Hit. Und trotzdem gab es viele Gitarristen, die eine größere klangliche Flexibilität benötigten. Daraufhin entwickelte VOX eine Klangregelungserweiterung, die auf einer zusätzlichen ECC83-Röhre beruhte. Diese Schaltung erhöhte den Pegel des „Brilliant“-Kanals und fügte einen Treble- und Bassregler hinzu. Der kernige Sound des AC30 war unnachahmlich und spielte bei vielen Bands der 1960er eine wichtige Rolle. VOX nannte diesen Zusatz ursprünglich zwar „Brilliance Unit“, jedoch redeten Gitarristen schon bald nur noch von „Top Boost“. Die ersten Top Boost-Baugruppen wurden ohne Amp geliefert und mussten an der Rückseite vorhandener Verstärker eingebaut werden. Ab 1964 wurde der AC30 dann serienmäßig mit dieser Schaltung ausgestattet.

Die Regler GAIN, TREBLE und BASS haben die Funktionen der Regler Volume, Treble und Bass. Der MIDDLE-Regler ist eine Zugabe. Wenn du die nicht brauchst, musst du den Regler auf „12 Uhr“ stellen.

Unser AC30TB-Modell liefert warme, cleane Sounds mit weichen, aber detaillierten Höhen und eine Verzerrung, die so richtig schön knurren kann. In dieser Hinsicht ist dieses Modell eine überaus gelungene Nachempfindung des ursprünglichen „Class A“-Amps, der auf keinen Fall in der Sammlung eines ernsthaften Gitarristen fehlen darf.

Röhrenbestückung des Originals: 5x ECC83 & 1x ECC82 im Vorverstärker, 1x GZ34 Gleichrichter, 4x EL84 in der Endstufe.

6. UK '70s

Dieses Modell beruht auf dem „High Treble“-Kanal eines 1971er 50W-Vollröhrentops mit vier Eingängen. Diesen Verstärker haben wir modelliert, weil er einen überaus fetten und warmen Klang hat — aber beißen kann er trotzdem! Da dieser Verstärker keinen Master Volume-Regler besaß, musste man ihn voll aufdrehen, um jenen einzigartigen Sound zu erzielen.

Um die gleiche Ansprache wie beim Original zu erhalten, musst du den VOLUME-Regler auf den Höchstwert stellen und mit dem MASTER-Regler den gewünschten Pegel wählen.

Drehe den GAIN-Regler also ruhig bis zum rechten Anschlag und tauche ein in diesen unverwechselbaren, organischen Zerr-Sound, der trotz allem sehr akkurat auf deine Dynamik anspricht und sich daher für „klassischen Rock“ eignet. Wenn du dann die Lautstärke deiner Gitarre etwas zurücknimmst, entdeckst du einen nicht weniger brauchbaren „cleanen“ Klang.

Röhrenbestückung des Originals: 3x ECC83 im Vorverstärker, 2x EL34 in der Endstufe.

7. UK '80s

Dieses Modell beruht auf einem 1983 vorgestellten Einzelkanal-Vollröhren-Top mit einer Leistung von 100W und einem Master Volume-Regler — eine Super-Erfindung, weil Gitarreros sich erstmals einen herzhaften Crunch-Sound einstellen konnten, ohne gleich vom Amp weggepustet zu werden. Die goldene Regel lautete hier, dass es für den Gain-Regler nur eine Position gibt — Vollgas —, weil das für jenen fetten, donnernden Sound sorgt, der die Hardrock- und Heavy Metal-Szene der 1980er beherrscht hat. In den 1980ern galt er als der einzige brauchbare Amp... und viele Leute denken das auch heute noch!

Obwohl sich UK '80s vor allem durch seinen unverwechselbaren, Hirn spaltenden Crunch auszeichnete, ist er alles andere als ein Amp mit nur einem Sound. Unser Modell zieht hierin mit dem Original gleich — wenn du also die Lautstärke der Gitarre verringerst, hörst du plötzlich einen hellen, „Clean“-Sound, der sich perfekt für Akkordphrasen eignet und sich in einem Mix durchsetzt, wie eine heiße Gabel durch die Butter gleitet.

Röhrenbestückung des Originals: 3x ECC83 im Vorverstärker, 4x EL34 in der Endstufe.

8. UK MODERN

Dieses Modell beruht auf dem High Gain-Kanal eines neueren Vollröhren-100-Watters. Er enthält einen unverwechselbaren Vorverstärker mit viel Gain und dem rauen „Punch“ und „Schmutz“ der UK '80-Leistungsstufe. Hieraus ergibt sich ein aggressiver, vielseitiger Amp mit einer Gain-Fraktion, die alles überstimmt, aber trotzdem immer eine klar definierte Linie vorgibt. Wenn du den GAIN-Regler auf den Höchstwert stellst, erzielst du mit dem UK MODERN-Modell Solo-Sounds, mit denen du mühelos auf den höchsten Feedback-Wellen reiten kannst, während das „Hämmern“ im Bass schön „tight“ und druckvoll bleibt. Nichts für Warmduscher!

Röhrenbestückung des Originals: 4x ECC83 im Vorverstärker, 4x EL34 in der Endstufe.

9. NUMETAL

Dieses Modell beruht auf dem „Modern High Gain“-Kanal eines brachialen 100W-Monsters mit Panzerverkleidung. Sein tiefer, dunkler und etwas wummeriger Bass und die „spritzen“ Höhen, sowie die umwerfende Gain-Sektion haben diesen Vollröhren-Johnny zum amtlichen Amp der meisten neueren Metal-Bands gemacht, die ihre Gitarren entweder so tief wie möglich stimmen oder gleich mit 7-Saitern antreten.

Bei kleinen GAIN-Werten produziert RECTO einen unverwechselbaren, hellen „Clean“-Sound, der prall mit hohen Obertönen gefüllt ist und dementsprechend „füllig“ daherkommt. Wenn du „Nu-Metal“ spielst, bis sich die Balken biegen und deine Gitarre bis tief in den Keller stimmt, ist RECTO wahrscheinlich die Idealbesetzung.

Röhrenbestückung des Originals: 5x 12AX7 im Vorverstärker, 2x 5U4G Gleichrichter, 4x 6L6 in der Endstufe.

10. US HIGAIN

Dieses Modell beruht auf dem Overdrive-Kanal des 100W-Vollröhren-Tops, der 1991 vorgestellt wurde und in Schlangenhaut gehüllt war! US HIGAIN bietet einen druckvollen, schwer verzerrten Sound, einen filigranen Bass sowie komprimierte Mitten und Höhen. Das Ergebnis ist ein Sound, der auch bei sehr hohen Gain-Werten nicht in einen Brei ausartet. Diese Eigenschaften haben dafür gesorgt, dass dies der Lieblingsverstärker einiger ganz großen Gitarreros geworden ist.

Röhrenbestückung des Originals: 4x 12AX7 im Vorverstärker, 4x 6L6 in der Endstufe.

11. BOUTIQUE OD

Dieses Modell orientiert sich am Overdrive-Kanal eines besonders seltenen, teuren und geschätzten 100W-Tops, der vom selben Hersteller stammt wie das Original von „Boutique CL“. Hierbei handelt es sich um eine Sonderanfertigung, die von Hand gebaut wurde und einen spektakulären Overdrive-Sound bietet, mit dem man seinen Legato-Soli einen Saxophon-Touch geben kann. Wenn du den GAIN-Regler ganz auf drehst, schenkt dir das BOUTIQUE OD-Modell ein Sustain, dessen Länge und Sanftheit auf einen ganz großen Amp hindeuten.

Röhrenbestückung des Originals: 3x 12AX7 im Vorverstärker, 4x EL34 in der Endstufe.

EFFEKTE

Der AD15VT, AD30VT & AD50VT bieten 11 der beliebtesten Effekte (hier und da handelt es sich sogar um zwei simultan verfügbare Effekte). Den Wert des SPEED- (Modulationseffekte) oder TIME-Parameters (Delay/Reverb-Effekte) kann man einstellen, indem man mehrmals den TAP-Taster drückt. Mit dem EDIT 1-Regler kann der jeweils wichtigste Parameter eingestellt werden. Wenn du den TAP- oder BYPASS-Taster gedrückt hältst, kannst du mit dem EDIT 1-Regler noch andere Parameter beeinflussen.

TYPE	TAP	EDIT 1	EDIT 2 [TAP+EDIT 1]	EDIT 3 [BYPASS+EDIT 1]
AUTO WAH		WAH SENS	WAH ATTACK	WAH POLARITY
COMP		COMP SENS	COMP ATTACK	
COMP+PHASER	PHASER SPEED	COMP SENS	PHASER SPEED	PHASER RESONANCE
COMP+CHORUS	CHORUS SPEED	COMP SENS	CHORUS SPEED	CHORUS MIX
CHORUS+DELAY	DELAY TIME	DELAY LEVEL	DELAY TIME	CHORUS MIX
CHORUS+REVERB	CHORUS SPEED	REVERB LEVEL	CHORUS SPEED	CHORUS MIX
FLANGER+REVERB	FLANGER SPEED	REVERB LEVEL	FLANGER SPEED	FLANGER RESONANCE
TREMOLO+REVERB	TREMOLO SPEED	REVERB LEVEL	TREMOLO SPEED	TREMOLO DEPTH
ROTARY+REVERB	ROTARY SPEED	REVERB LEVEL	ROTARY SPEED	ROTARY SENS
DELAY	DELAY TIME	DELAY LEVEL	DELAY TIME	DELAY FEEDBACK
REVERB	REVERB TIME	REVERB LEVEL	REVERB TIME	REVERB HIDAMP

ACHTUNG: Die Effektparameter können nur editiert werden, wenn die BYPASS-Diode nicht leuchtet. Wenn du den TAP-Taster gedrückt hältst und am EDIT 1-Regler drehst, während die BYPASS-Diode leuchtet, ändert sich die Einstellung der Rauschunterdrückung — also kein echter Effektparameter.

TIPP: Wenn du für einen bestimmten Sound keinen Effekt brauchst, musst du entweder DELAY oder REVERB wählen und den EDIT 1-Regler ganz nach links drehen. Dann wird DELAY LEVEL bzw. REVERB LEVEL nämlich auf den Mindestwert gestellt.

AUTO WAH

Dieser ausgefallene, aber praktische Effekt sorgt für ein automatisches Wah, das sich nach der Anschlagdynamik richtet (d.h. wie hart oder sanft man die Saiten anschlägt).

EDIT1	„SENS“	Hiermit bestimmst du, wie empfindlich der Effekt auf Lautstärkeschwankungen deiner Gitarre reagiert.
EDIT2 [TAP+EDIT 1]	„ATTACK“	Regelt die Antrittsschnelligkeit des Auto Wahs.
EDIT3 [BYPASS+EDIT 1]	„POLARITY“	Bestimmt, in welcher Richtung der Effekt operiert.

COMP

Wird ein Part verlangt, der schön gleichmäßig kommt und Pegelsprünge in Grenzen hält? Brauchst du mehr Sustain im Solo? Dann brauchst du den COMP-Effekt. Dieses Modell eines Compressor-Pedals, das in den 1980ern und '90ern besonders beliebt war, sorgt für einen perkussiven, aber eben „sauberen“ Sound, den man für Funk-Sachen ganz einfach haben muss. Außerdem kann dieser Effekt jedoch ein laaanges Sustain erzeugen — selbst wenn du nicht mit Verzerrung arbeitest.

EDIT1	„SENS“	Regelt die Empfindlichkeit des Kompressors. Drehe den Regler nach rechts, um die Kompression und das Sustain zu erhöhen. Drehe ihn ganz nach links, um den Effekt auszuschalten.
EDIT2 [TAP+EDIT 1]	„ATTACK“	Bestimmt die Einsatzgeschwindigkeit.

TIPP: Bei den COMP+PHASER- und COMP+CHORUS-Kombinationen wurde der ATTACK-Parameter bereits auf den Optimalwert gestellt.

PHASER

Dies ist ein Modell eines besonders beliebten analogen Phaser-Pedals, das seinerzeit in schickem Bananengelb angeboten wurde!

TAP	„SPEED“	Regelt die Modulationsgeschwindigkeit (0.1...10 [Hz]).
EDIT2 [TAP+EDIT 1]	„SPEED“	Über diese Kombination kannst du den Parameter etwas genauer einstellen.
EDIT3 [BYPASS+EDIT 1]	„RESONANCE“	Regelt die Intensität der Resonanz.

CHORUS

Der warme und anheimelnde Sound eines Analog-Chorus'.

TAP	„SPEED“	Regelt die Modulationsgeschwindigkeit (0.1...10 [Hz]).
EDIT2 [TAP+EDIT 1]	„SPEED“	Über diese Kombination kannst du den Parameter etwas genauer einstellen.

TIPP: Bei der CHORUS+DELAY-Kombination wurde der SPEED-Parameter bereits auf den Optimalwert gestellt.

EDIT3 [BYPASS+EDIT 1]	„MIX“	Regelt die Balance des Effektsignals im Verhältnis zum Original.
---------------------------------	-------	--

FLANGER

Das Modell eines „klassischen“ Analog-Flangers, der einen besonders einflussreichen Gitarristen „entfesselt“ hat. Der Betreffende gilt als der „Gott des beidhändigen Tappings“.

TAP	„SPEED“	Regelt die Modulationsgeschwindigkeit (0.1...10 [Hz]).
EDIT2 [TAP+EDIT 1]	„SPEED“	Über diese Kombination kannst du den Parameter etwas genauer einstellen.
EDIT3 [BYPASS+EDIT 1]	„RESONANCE“	Regelt die Intensität der Resonanz.

TREMOLO

Dieser Effekt beruht auf der noch immer unerreichten Tremolo-Schaltung eines BLACK 2x12.

TAP	„SPEED“	Regelt die Tremologeschwindigkeit (2.5...10 [Hz]).
EDIT2 [TAP+EDIT 1]	„SPEED“	Über diese Kombination kannst du den Parameter etwas genauer einstellen.
EDIT3 [BYPASS+EDIT 1]	„DEPTH“	Regelt die Tremolointensität.

ROTARY

Simulation eines sich drehenden Orgellautsprechers.

TAP	„SPEED“	Regelt die Rotationsgeschwindigkeit des Lautsprechers (0.8...10 [Hz]).
EDIT2 [TAP+EDIT 1]	„SPEED“	Über diese Kombination kannst du den Parameter etwas genauer einstellen.
EDIT3 [BYPASS+EDIT 1]	„SENS“	Hiermit bestimmst du, wie stark sich die Geschwindigkeit des Effekts nach der Lautstärke der Gitarre richtet. Wenn du diese Funktion wirklich verwenden möchtest, musst du einen relativ kleinen SPEED-Wert wählen.

DELAY

Hierbei handelt es sich um ein Modell des analogen Bandechos, das allenthalben als Referenz gehandelt wird. Beim Original wird das „Echo“ von einem Wiedergabekopf erzeugt, während man die Verzögerungszeit durch Erhöhen oder Verringern der Motorgeschwindigkeit einstellt. Viele Profis sind vom „Lo-Fi“-Charakter dieses Echos immer noch hell begeistert, weil es so schön warm und analog klingt.

TAP	„TIME“	Verzögerungszeit (1...1486 [ms]).
EDIT1	„MIX“	Regelt die Lautstärke des Delay-Signals.
EDIT2 [TAP+EDIT 1]	„TIME“	Über diese Kombination kannst du den Parameter etwas genauer einstellen.
EDIT3 [BYPASS+EDIT 1]	„FEEDBACK“	Regelt die Rückkopplungsintensität.

TIPP: Bei der CHORUS+DELAY-Kombination wurde der FEEDBACK-Parameter bereits auf den Optimalwert gestellt.

WARNUNG! Wenn du einen hohen FEEDBACK-Wert einstellst, hören die Wiederholungen nicht mehr auf. Spiele also ab und zu auf der Gitarre und höre genau zu, um nichts falsch zu machen!

REVERB

Ein Modell des beliebtesten Federhallsystems, das jemals in einen Gitarrenverstärker eingebaut wurde.

TAP	„TIME“	Bestimmt die Halldauer (08...8 [Sekunden]).
EDIT1	„MIX“	Regelt die Balance des Hallsignals im Verhältnis zum Originalsignal.
EDIT2 [TAP+EDIT 1]	„TIME“	Mit dieser Kombination kannst du die Halldauer über den Regler einstellen.
EDIT3 [BYPASS+EDIT 1]	„HI DAMP“	Regelt die Geschwindigkeit, mit welcher der Höhenbereich gedämpft wird.

TIPP: Bei Kombinationseffekten sind der TIME- und HI DAMP-Parameter bereits auf den Optimalwert gestellt.

Fehlersuche

1. Bei Drücken des POWER-Schalters in die „On“-Position schaltet sich das Gerät nicht ein.

- Hast du das Netzkabel mit dem betreffenden Anschluss auf der Rückseite verbunden?
- Hast du das Netzkabel an eine geeignete Steckdose angeschlossen?
- Gibt die gewählte Steckdose überhaupt Strom ab?
- Funktioniert das Netzkabel ordnungsgemäß?

2. Der Verstärker gibt keinen Laut von sich

- Hast Du die Lautstärke der Gitarre ordnungsgemäß eingestellt?
- Befinden sich beide Enden des Gitarrenkabels dort, wo sie hingehören?
- Ist das Gitarrenkabel defekt?
- Hast du den MASTER-Regler im Bedienfeld auf einen geeigneten Wert gestellt?
- Hast du einen Kopfhörer oder ein anderes Kabel an die LINE/PHONE-Buchse auf der Rückseite angeschlossen? Wenn „ja“, musst du jene Verbindung lösen.
- (Im Falle des AD50VT) Hast du an die [EXTERNAL SPEAKER OUT]-Buchse auf der Rückseite ein Kabel angeschlossen?
Solange am anderen Ende keine Box hängt, darf kein Kabel angeschlossen sein. Wenn die externe Box keinen Ton von sich gibt, ist eventuell deren Lautsprecher oder aber das Verbindungskabel defekt.
- Kontrolliere die Einstellungen der Regler GAIN, VOLUME, TREBLE, MIDDLE und BASS. Wenn du TREBLE, MIDDLE und BASS bei bestimmten Verstärkermodellen auf den Mindestwert stellst, hörst du nichts mehr. Das liegt an der simulierten Schaltung.
- Im Manual-Modus (wenn die MANUAL-Diode leuchtet) musst du eventuell den Wert folgender Regler erhöhen: GAIN, VOLUME, TREBLE, MIDDLE und BASS.

3. Der Verstärker ist eigentlich erschreckend leise

- Hast Du die Lautstärke der Gitarre ordnungsgemäß eingestellt?
- Hast du den MASTER-Regler im Bedienfeld relativ niedrig eingestellt?
- (Bei Verwendung des AD30VT/AD50VT) Hast du den POWER LEVEL-Regler auf der Rückseite auf einen kleinen Wert gestellt?
- Kontrolliere die Einstellungen der Regler GAIN, VOLUME, TREBLE, MIDDLE und BASS. Wenn du TREBLE, MIDDLE und BASS bei bestimmten Verstärkermodellen auf den Mindestwert stellst, hörst du nichts mehr. Das liegt an der simulierten Schaltung.
- Im Manual-Modus (wenn die MANUAL-Diode leuchtet) musst du eventuell den Wert folgender Regler erhöhen: GAIN, VOLUME, TREBLE, MIDDLE und BASS.

4. Die LINE/PHONE-Buchse gibt kein Signal aus.

- Der MASTER-Regler im Bedienfeld darf sich nicht in der Mindestposition befinden.
- Überprüfe, ob der Verstärker überhaupt ein Signal empfängt. WICHTIGER HINWEIS: Das kann man nur nachvollziehen, indem man die Kabelverbindung mit der LINE/PHONE-Buchse zeitweilig löst. Sonst wird der Lautsprecher nämlich stummgeschaltet. Wenn du jetzt immer noch nichts hörst, siehe dann Seite 27 „Der Verstärker gibt keinen Laut von sich“. Hörst du hingegen wohl etwas, dann musst du den Kopfhörer oder den Zustand des verwendeten Kabels überprüfen.

5. Die Effekte sind unhörbar.

- Vielleicht leuchtet die BYPASS-Diode ja. Dann wird der Effekt umgangen. Schalte den BYPASS-Taster aus (die BYPASS-Diode erlischt).
- Hast du den EDIT 1-Regler relativ niedrig eingestellt? Erhöhe den EDIT 1-Wert.

Technische Daten

Anzahl der Verstärkertypen: 11

Anzahl der Effekte: 11

Rauschunterdrückung: 1

Anzahl der Programmspeicher: 11x Preset, 2x Anwender

Ein-/Ausgänge

Oberseite: 1x INPUT

Rückseite: 1x FOOT SW-Buchse, 1x LINE/PHONE-Buchse
(AD50VT) EXTERNAL SPEAKER OUT-Buchse x1

Ausgangsleistung der Endstufe

AD15VT: Max. 15W RMS @ 8Ω

AD30VT: Max. 30W RMS @ 8Ω

AD50VT: Max. 50W RMS @ 8Ω

Lautsprecher

AD15VT: 1x VOX-Original (8", 8Ω)

AD30VT: 1x VOX-Original (10", 8Ω)

AD50VT: VOX-Original (12", 8Ω) hergestellt von der Celestion Corporation x1

Signalverarbeitung

A/D-Wandlung: 24 Bit

D/A-Wandlung: 24 Bit

Sampling-Frequenz: 44,1kHz

Stromversorgung: Wechselstrom (örtliche Spannung)

Leistungsaufnahme

AD15VT: 23W

AD30VT: 45W

AD50VT: 52W

Abmessungen (B x T x H): AD15VT: 428 x 224 x 395 (mm)

AD30VT: 456 x 224 x 430 (mm)

AD50VT: 578 x 265 x 485 (mm)

Gewicht AD15VT: 10 kg

AD30VT: 12 kg

AD50VT: 20 kg

Lieferumfang: Netzkabel

Sonderzubehör: VFS2 Doppelfußschalter

* Änderungen der technischen Daten und des Designs ohne vorherige Ankündigung vorbehalten.

URL = <http://www.voxamps.co.uk>

Spickzettel für Gitarristen

Möchtest du auch morgen noch wissen, wie dein genialer Sound zustande gekommen ist? Dann bist du hier an der richtigen Adresse! Gehe einfach folgendermaßen vor:

1. Zeichne in den Reglersymbolen Striche ein, welche die Positionen der Regler anzeigen.
2. Male die Dioden der Taster MODULATION, DELAY & REVERB schwarz an, wenn sie an sind.
3. Gib an den geeigneten Stellen außerdem an, wie NR, TAP TEMPO und POWER LEVEL eingestellt sind!

SOUND-NAME: _____

EDIT2[TAP+EDIT 1]: /TAP EDIT3[BYPASS+EDIT 1]: NR (NOISE REDUCTION): POWER LEVEL

ANMERKUNG: _____

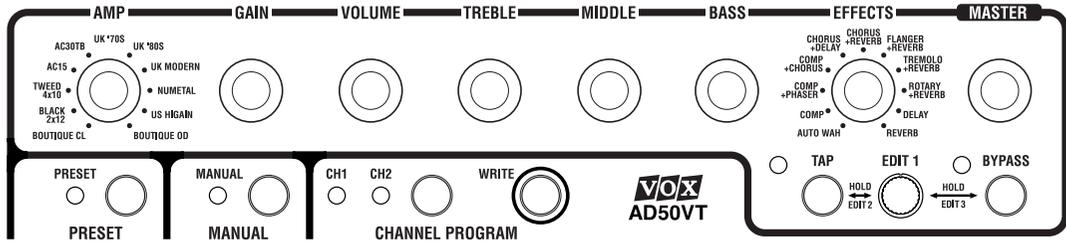
SOUND-NAME: _____

EDIT2[TAP+EDIT 1]: /TAP EDIT3[BYPASS+EDIT 1]: NR (NOISE REDUCTION): POWER LEVEL

ANMERKUNG: _____

KLUGER RAT: Wie du siehst, gibt es hier nur vier Grafiken. Also wäre es intelligent, diese und die nächste Seite zu fotokopieren und jene Blätter zum Notieren deiner Sounds zu verwenden.

SOUND-NAME:



EDIT2[TAP+EDIT 1]: /TAP

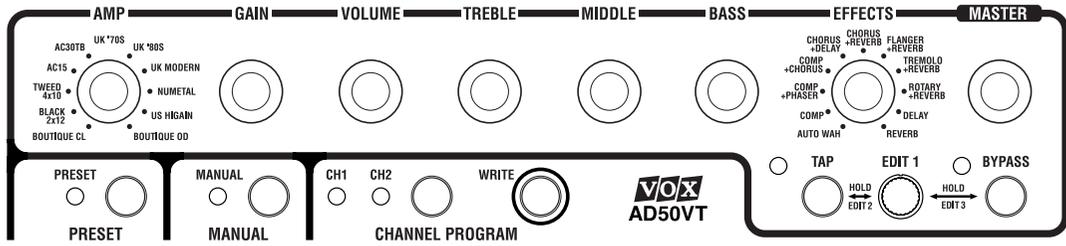
EDIT3[BYPASS+EDIT 1]:

NR (NOISE REDUCTION):

POWER LEVEL

ANMERKUNG:

SOUND-NAME:



EDIT2[TAP+EDIT 1]: /TAP

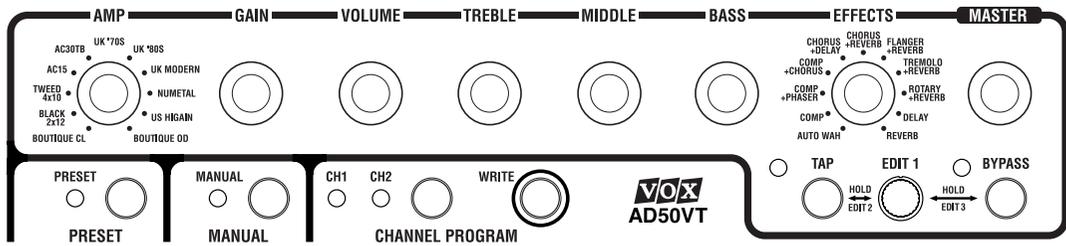
EDIT3[BYPASS+EDIT 1]:

NR (NOISE REDUCTION):

POWER LEVEL

ANMERKUNG:

SOUND-NAME:



EDIT2[TAP+EDIT 1]: /TAP

EDIT3[BYPASS+EDIT 1]:

NR (NOISE REDUCTION):

POWER LEVEL

ANMERKUNG:

